Münchener Beobachter

Die Waffen-SS ruft Dich!

Von der Münchener Werbestelle erhalten wir die Mitteilung, daß wiederum Freiwilligen die Möglichkeit gegeben ist, in die Waffen-SS und SS-Polizei-Division einzutreten.

Die Divisionen der Waffen-SS und SS-Polizei-Divisionen kämpfen auf allen Kriegsschauplätzen und stehen jetzt in vorderster Front im Endkampf gegen den Bolschewismus. Ihre stolzen Taten sind ein Ruf an die deutsche Jugend und an die wehrhaften Männer.

Die SS-Divisionen sind vollmotorisiert und umfassen alle Truppenteile, wie Infanterie, Artillerie, Pioniere, Panzer, Panzerjäger, Flak, Kradschützen, Nachrichten-, Sanitäts- und Gebirgstruppen.

Der Dienst in der Waffen-SS ist Wehrdienst.

Bei Eignung stehen dem Freiwilligen die Unterführer- und Führer-Laufbahn sowie Sonderlaufbahnen offen. Schüler höherer Lehranstalten, die die aktive Führerlaufbahn einschlagen wollen, erhalten bereits mit Versetzung in die 8. Klasse das Reifezeugnis.

Einberufung erfolgt beschleunigt!

Für die Bewerber unter 17 Jahren besteht die Möglichkeit, die Reichsarbeitsdienstpflicht, die auf 1/4 Jahr festgesetzt ist, als „Vorzeitig-Dienende" abzuleisten.

Nähere Auskunft erteilt die Polizei-Werbestelle für Waffen-SS: Polizei-Kaserne, Rosenheimer Straße 130, Zimmer 110/I, mit der Straßenbahnlinie 14 erreichbar.

München ehrte Ritterkreuzträger Fegelein

Am zehnten Jahrestag der nationalen Erhebung bereitete die Hauptstadt der Bewegung dem mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichneten Münchener SS-Oberführer Hermann Fegelein eine würdige Ehrung. SS-Oberführer Fegelein wurde im Sitzungssaal des Rathauses von Oberbürgermeister Reichsleiter Fiehler begrüßt. Zu dem Empfang hatten sich mit den Eltern des Eichenlaubträgers Reichsschatzmeister SS-Oberst-Gruppenführer Schwarz, der Kommandierende General und Befehlshaber im Luftgau VII, General der Flakartillerie Zenetti, der Wehrmachtkommandant von München, Generalleutnant Ritter von Kieffer, hohe SS-Führer und ein kleiner Kreis weiterer Ehrengäste von Partei und Stadt eingefunden. SS-Oberführer Fegelein, dem als Ehrengabe der Stadt ein Kriegsbild des gestorbenen Professors Albert Reich überreicht wurde, trug sich in das Goldene Buch unserer Stadt ein.

Pflicht zur Gesundheit

Tagung des NSD.-Ärztebundes

In einer von Gauamtsleiter für Volksgesundheit, Dr. Harrfeldt, geleiteten Tagung des NSD.-Ärztebundes im großen Hörsaal der Technischen Hochschule zu München sprach vor den Angehörigen sämtlicher Heilberufe der Leiter der Abteilung „Gesundheitspolitik" im Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP., SA.-Brigadeführer Dr. med. Röhrs, über „Ziele und Aufgaben der Reichsgesundheitsführung".

Er gab einen tiefen Einblick in die naturgebundenen Gesetze des Lebens, aus denen die nationalsozialistische Weltanschauung die Idee der Volksgesundheit entwickelt hat, und zeigte, daß nur ein auf biologischer Grundlage aufgebauter Sozialismus das Leben und die Zukunft des deutschen Volkes sicherstellen kann. Es ist vornehmste Aufgabe gerade der Gesundheitsberufe, unser Volk in diesem Sinne zu erziehen und jeden deutschen Volksgenossen immer wieder an die Pflicht zur Gesundheit zu mahnen, damit das deutsche Volk im Vollbesitz seiner natürlichen Kräfte seine Zukunft gestalten kann.

Neue Holzbauten für NSV.-Kindergärten

Die NSV. bekommt immer weitere Anträge aus ländlichen Gemeinden auf Einrichtung von Kindergärten. Vielfach scheiterte die Frage daran, daß kein geeignetes Gebäude gefunden wurde. Diese Schwierigkeiten sind nun dadurch beseitigt worden, daß die Reichsleitung Holzbauten herstellt, die alle Voraussetzungen des Kinderheimes enthalten. Die Gemeinden brauchen nur das Gelände zu stellen. Die Holzbauten fassen sechzig oder dreißig Kinder. Im Gau München-Oberbayern werden zur Zeit 12 dieser schönen und stabil gebauten Kindergärten errichtet. Weitere 15 bis 17 werden bis Ostern aufgestellt sein, so daß sich die Zahl der NSV.-Kindertagesstätten in München-Oberbayern um rund 30 erhöht.

Die Abzeichen zur nächsten Reichsstraßensammlung

Zehn Tonabzeichen (Kasperlköpfe), die in verschiedenen Gauen des Reiches (Karlsruhe, Bitburg-Eifel, Gmunden-Oberdonau, Wien, Mürzzuschlag-Steiermark, Limbus a. L., Mengersgereuth-Thüringen und Hamburg) in Höhe von rund 59 Millionen hergestellt werden, gelangen bei der 5. Reichsstraßensammlung am 6. und 7. Februar 1943 zur Ausgabe

Aufn.: NSV.-Reichsbildarchiv, K. Gutjahr

Unseren Glückwunsch

Frau Magdalena Mitterer, die Witwe des Bahnbeamten und Volksdichters Joseph Mitterer, mit dem sie vor mehreren Jahren die eiserne Hochzeit (65 Ehejahre) hatte feiern können, vollendet heute in erfreulicher Frische das 90. Lebensjahr. Die Greisin lebt im Altersheim in Neuhausen. r.

Altparteigenosse Adolf Rudolf, Untermenzing, Friedrichstraße 6, feiert am 4. Februar seinen 60. Geburtstag. Er trat in die NSDAP. am 29. 7. 1925 mit der Nr. 11 555 ein und ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens und im Besitze des Bayer. M.-V.-Kr. II. Kl., des Verw.-Abzeichens und der 9jährigen Dienstauszeichnung.

Herr Josef Koeppl, Baumeister, Neuhauser Straße 4, feiert am 4. Februar mit seiner Frau Maria, geb. Fäustle, das Fest der goldenen Hochzeit.

Einsteigdieb an der Westermühlstraße

Bargeld und wertvoller Schmuck erbeutet

In den Abendstunden des 26. Januar stieg ein Dieb in eine Parterrewohnung an der Westermühlstraße ein und stahl einen schwarzen Luftschutzkoffer aus Lackleder, ungefähr 35×25×10 cm groß, mit folgendem Inhalt: Einige Geldbörsen mit Bargeld, eine schwarze Brieftasche mit rotem Blumenmuster, ein Siegelring mit Platte aus Lapislazuli mit dem Zeichen J. H., ein goldenes Armreif aus viereckigen Blättchen, eine silberne Damenarmbanduhr mit weißem Metallarmband und grauem Zifferblatt, mehrere goldene Damenringe, einer mit drei Aquamarinsteinen, einer mit einem Topas und der Bezeichnung G. S., ein Brillantensteiner, einer mit Brillantsplittern, und mehrere goldene Anstecknadeln, eine mit Rubinstein, eine zwei Blumen darstellend. Sachdienliche Mitteilungen sind erbeten an die Kriminalpolizeileitstelle München, 6. Kommissariat, Fernruf 1 43 21, Nebenstelle 346, Zimmer 211.

Wieder Diebstähle von Luftschutzkoffern

In letzter Zeit mehren sich die Anzeigen über Kellereinbrüche. In den meisten Fällen haben es die Diebe auf Luftschutzkoffer und ihren wertvollen, für die Betroffenen meist unersetzlichen Inhalt abgesehen. Die ständige Verwahrung derartiger Koffer in Kellern begünstigt diese Diebstähle. Es empfiehlt sich daher, diese nach erfolgter Entwarnung wieder in die Wohnung zu verbringen oder zum mindesten für entsprechend gute Sicherung des Kellers Sorge zu tragen.

So wurden vom 27. bis 29. Januar aus einem Keller in der Wittelsbacherstraße ein aus weichem, braunem Leder gearbeiteter Koffer, Größe etwa 100 × 60 × 40 cm mit einem Nickelschloß und zwei Lederriemen mit folgendem Inhalt gestohlen: Weiße Damenhemden und Unterhosen, gezeichnet E. v. S., blaugestreifte Herrenhemden und weiße Unterhosen, gezeichnet F. J., ein goldenes Armband, glatter Reifen mit hellblauen Steinchen, eine goldene Brosche in Schleifenform mit kleinen Smaragden, eine goldene Brosche (oval) mit dunkelrotem Stein, ein goldener Trauring, gezeichnet G J. d. 13. April 1857, ein blauer Damenpullover mit roten Knöpfen und ein dazu gehöriger blauer Rock, weiße Damenblusen, Handtücher, rote Damenhandschuhe mit weißen Mustern, rote Damensocken, Kinderkleidchen und anderes.

Aus einem versperrten Keller in der Zentnerstraße wurde am 28. Januar vermutlich im Laufe des Tages ein Luftschutzkoffer aus braunem Leder, Größe etwa 50 × 35 cm mit folgendem Inhalt gestohlen: Stoff für ein Damenkostüm und eine Militärreithose, eine goldene Damenarmbanduhr, eine schwere goldene Halskette, je ein Aquamarinstein, gefaßt und ungefaßt, ein goldener Armreif, gezeichnet „Bärbel" 28. 4. 41, eine silberne Zigarettenspitze sowie Reise- und Urlaubermarken. Sachdienliche Mitteilungen sind erbeten an die Kriminalpolizeileitstelle München, 6. Kommissariat, Fernruf 14321, Nebenstelle 346.

*

100 Wolldecken aus Möbelwagen gestohlen. Zwischen dem 28. Januar und 1. Februar wurden aus einem an der Martin-Greif-Straße hintergestellten Möbelwagen, nachdem das Vorhängeschloß weggesprengt worden war, 100 Wolldecken von rötlicher und grauer Farbe, Größe 100 × 200 cm bzw. 100 × 160 cm entwendet. Vorder- und Rückseite der Decken tragen in schwarzer Farbe den Namen Josef Dollinger, Möbeltransport München. Sachdienliche Mitteilungen sind erbeten an die Kriminalpolizeileitstelle München, 6. Kommissariat, Fernruf 14321, Nebenstelle 342.

Betrunkener am Steuer. In der Ludwigstraße bei der Universität stieß ein Personenkraftwagen, dessen Fahrer unter Alkoholeinwirkung stand und zu schnell gefahren war, auf einen vor ihm fahrenden Lieferkraftwagen. Beide Fahrzeuge wurden bis zur westlichen Gehbahn geschleudert. Ein auf der Fahrbahn befindlicher Fußgänger erlitt dabei leichte Verletzungen. Bei dem Fahrer des Personenwagens wurde Blutprobe veranlaßt.

Die Verkehrsunfälle der Vorwoche. Vom 23. bis 30. Januar ereigneten sich in München 21 Verkehrsunfälle, bei denen 2 Personen getötet und 16 verletzt wurden. Die Toten waren zwei Frauen, die von der fahrenden Straßenbahn absprangen.

Verwundetenbesuch bei der „Narrhalla"

Karneval und Krieg vertragen sich so wenig miteinander wie Feuer und Wasser. Seit Kriegsbeginn hat sich daher die Münchener Karnevalsgesellschaft „Narrhalla" auf den Dienst am Kriegs-WHW., am Deutschen Roten Kreuz und auf die Verwundetenbetreuung umgestellt, ist viele Male schon in die Lazarette gegangen und hat wiederholt Soldaten und Verwundete bei sich als Gäste gesehen. So war es ihr, wie Max Hafner bei seiner Begrüßung sagte, wieder eine Ehre, am Sonntagnachmittag im Richard-Wagner-Saal des Hotels „Bayerischer Hof" hundert verwundete Kameraden unter sich zu wissen, deren Besuch die Gattin von Staatssekretär Köglmaier, die selbst mit ihren Schützlingen anwesend war, vermittelt hatte. Zur Bewirtung mit Kaffee und Kuchen und anderen Dingen servierte Michl Ehbauer eine erlesene Folge unterhaltender Darbietungen. Das Ballett Ornelli wartete mit reizenden Tänzen und Tanzspielen auf, Ludwig Prell und Josef Amann, die Virtuosen auf Gitarre und Zither, fanden aufmerksame Zuhörer, und Georgine Heß (Sopran) und Torsten Bernow (Bariton) beide vom Mozarteum, triumphierten mit ihren schönen Stimmen. Michl Ehbauer und Karl Steinacker brachten eigene und Mundartgedichte aus fremder Feder, Kunstmaler Emil Hildebrand machte mit seinen Zaubereien Staunen, Heimerl jun. war ein Meister des Akkordions, und schließlich trat Baily Prell mit schöner Stimme und viel Humor — und Erfolg — erstmals in das Licht der Öffentlichkeit. Freudiger Beifall für alle war der Dank der fleißigen Gäste, den damit auch die gastgebende Gesellschaft für sich verbuchen konnte. R.

Goldoni im „Cherubin"

Bunter Nachmittag der italienischen Jugend

Wie sehr auch die italienische Jugend das Herz auf dem rechten Fleck hat, bewies sie in einer bunten Unterhaltungsstunde am Sonntagnachmittag im Cherubinsaal. Diese alljährlich wiederkehrende Veranstaltung des Gile, der italienischen Staatsjugend des Münchener Fascio, unter der Gesamtleitung von Dr. R. D'Amato, kam heuer erstmals in größerem Rahmen zur Durchführung und gilt in erster Linie den italienischen Verwundeten der Münchener Lazarette und italienischen Arbeitern im Reich. Daneben hatten sich auch die Mitglieder der Münchener italienischen Kolonie in großer Anzahl eingefunden.

Im Mittelpunkt der vom Geiste familiärer Zusammengehörigkeit beseelten Stunde stand die Aufführung einer dreiaktigen Komödie von Goldoni: „Le Smanie per la Villeggiatura", die die Frage behandelt: „Muß man in die Sommerfrische reisen?" Das Stück war inszeniert und einstudiert von Frl. Calore, der Leiterin des Münchener Gile, aus dessen jugendlichen Reihen auch die Darsteller waren. Sie spielten mit echt südlicher Anmut und Lebhaftigkeit, ihre zum Teil geradezu überraschenden Leistungen wurden mit spontanem Beifall ausgezeichnet. Die beschwingte Einleitung des Programms bildete das Menuett von Boccherini, den feuerigen Ausklang eine napolitanische Tarantella.

E. Harzmann

Einen großen bunten Abend für das WHW. veranstaltet die Ortsgruppe Walchenseeplatz der NSDAP. am 7. Februar um 18 Uhr am Studentenhaus, Luisenstraße 67.

DAF.

Mittwoch, 3. Februar:

Versammlung des Deutschen Handels. Heute spricht Fachabteilungswalter Parteigenosse Bader und 1. Vorsitzender der Sozialgenossenschaften, Parteigenosse Michl, in Aubing, Bahnhof-Restauration.

KdF.

Deutsches Volksbildungswerk — Volksbildungsstätte München. „Allgäuer Schilahrten" (mit Lichtbildern), Dr. Hans Pfeifer, 19.30 Uhr, Universität. — In Verbindung mit den Universitäts-Gastvorträgen: Die menschliche Mimik als erbpsychologisches Problem (mit Lichtbildern), Prof. Dr. Arvo Lehtovaara, Jyäskylä, Finnland, 19.30 Uhr, Zoologisches Institut, Luisenstr. 16.

Konzertring I — Änderung! 19 Uhr, Tonhalle, Lieder- und Arienabend der Kammersängerin Felicie Hüni-Mihacsek. Die gelösten Karten für Prof. Elly-Ney-Abend werden in den KdF.-Verkaufsstellen umgetauscht.

Sport. Heute Kleinkinderturnen, Polizeisportverein, Plinganserstr. 84, 17.30 Uhr (3—6 Jahre), 14.30 Uhr (6—10 Jahre). Gymnastiksaal, Würzerstraße 9/I Rgb., 16 Uhr (3—6 Jahre).

Tauschabend der KdF.-Sammlergruppe München (Briefmarken), Gaststätte „Hackerbräu-Bierstüberl", Bayerstraße.

Kolosseum-Theater: 19 Uhr, Gastspiel der Bayer. Staatsoperette: „Frechheit siegt."

Trauerfeiern für Altparteigenossen

Im Krematorium des Ostfriedhofes fand am Dienstagvormittag die Trauerfeier für den verstorbenen Ortsgruppenleiter Altparteigenossen Franz Egle, Inhaber des Goldenen Ehrenzeichens und der Bronzenen Dienstauszeichnung der NSDAP., statt. Nach einem Trauermarsch, gespielt vom NS.-Beamten-Musikzug, würdigte Hauptgemeinschaftsleiter Klessing in Vertretung des Kreisleiters das Leben und Wirken dieses treuen Gefolgsmannes des Führers, der mitten in seinem unermüdlichen Schaffen knapp vor Vollendung seines 46. Lebensjahres durch einen tragischen Unfall vom Tod ereilt wurde. Im Anschluß an die Gedenkworte legte Parteigenosse Klessing den Kranz des Gauleiters nieder, während drei Böllerschüsse den Weltkriegsteilnehmer 1914/18 ehrten. Schon vorher waren mit dem Kranz des Kreisleiters zahlreiche Kränze von Gliederungen und angeschlossenen Verbänden, Kameraden, Freunden und Bekannten an der Bahre des Verstorbenen niedergelegt worden.

Am Dienstagvormittag fand im Krematorium des Ostfriedhofes die Trauerfeier für den nach längerem Leiden, jedoch schnell und unerwartet verschiedenen Justizoberinspektor und Leiter der Fachschaft Justizbeamten, Altparteigenossen Otto Richard Carl, Träger des Goldenen Ehrenzeichens, der Bronzenen und Silbernen Dienstauszeichnung der NSDAP. und des Goldenen Treudienst-Ehrenzeichens, statt. Hauptgemeinschaftsleiter Klessing würdigte nach dem Trauermarsch in As-dur von L. v. Beethoven, gespielt vom NS.-Beamten-Musikzug, in ehrenden Worten das aufrechte Leben dieses treuen Parteigenossen, der seit 1922 der Bewegung diente, und legte anschließend den Kranz des Gauleiters nieder.

Am Dienstagnachmittag fand im Münchener Waldfriedhof die Trauerfeier für die plötzlich verstorbene Altparteigenossin Babette Müller, Trägerin des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP., statt. Gauredner Karl Mann gedachte in ehrenden Worten der treuen Parteigenossin, die schon sehr früh der nationalsozialistischen Bewegung beitrat und während der Verbotszeit der Großdeutschen Volksgemeinschaft angehörte. Anschließend legte er den Lorbeerkranz des Gauleiters nieder.

Bestattungen

Nachtrag für Mittwoch, 3. Februar

Ostfriedhof: Grad Rosa, O.R.B.-Ratsgattin, 49 J., 15.30 Uhr; Daunderer Franz, ehem. Metalldruckermeister, 78 J., 14 Uhr; Wittmann Maria, Angestellte, 40 J., k. n. Ergolsbach; Bierreth Franz, i. R.-Sekretär a. D., 63 J., 11.30 Uhr (Feuer). — Westfriedhof: Zeis Alfred, Kind, 2 J., 15.45 Uhr. — Nordfriedhof: Kirchpfening Eugen, adt. Ingenieur, 43 J., 15.30 Uhr. — Waldfriedhof: Böshenz Karl, Schmied, 38 J., 12.45 Uhr; Zeitlhuber Franz, Obergefreiter, 44 J., 15.15 Uhr; Hintermeier Josef, Hausmeister, 61 J., k. n. Holzkirchen; Graßl Franziska, Metzgermeisterswitwe, 64 J., 14.45 Uhr.

Donnerstag, 4. Februar

Ostfriedhof: Albrecht Maria, Justizober-Insp.-Gattin, 43 J., 15 Uhr; Bachhuber Elise, Rentnerin, 76 J., 14 Uhr; Meiler Erhard, Hilfspacker, 40 J., k. n. Weiden; Koppold Aug., Postoberinspek. i. R., 63 J., 15.30 Uhr; Pickl Karl, Schuhmachermeister, 84 J., 14.30 Uhr; Oser Anton, Kaufmann, 68 J., k. n. Bühl i. Baden; Lehmer Magdalena, o. B., 91 J., 15.15 Uhr. — Feuerbestattungen: Huber Ferdinand, ehem. Schäffler, 76 J., 9 Uhr; Schmidt Paula, Kunstmalerin, 76 J., 10 Uhr. — Westfriedhof: Högl Johann, Oberpostinspektor, 64 J., 15 Uhr; Netzer Anna, o. B., 76 J., 15.30 Uhr; Kößler Josef, Landesgewerberat, 83 J., 16 Uhr. — Waldfriedhof Solln: Messerer Franziska, Rb.-Arbeiterswitwe, 53 J., 9 Uhr. — Friedhof Großhadern: Mützel Theodor, Schneidermeister, 67 J., 9 Uhr. — Friedhof Allach: Müller Josefa, Kernmachersgattin, 62 J., 9 Uhr. — Südfriedhof: Geyer Julie, Hutgesch.-Inhaberin, 59 J., 10.15 Uhr; Schmittinger Ferdinand, Unteroffz.-Kind, 2 Tg., 10.30 Uhr; Schmittinger Günther, Unteroffz.-Kind, 2 Tg., 10.30 Uhr; von Hallberg Julie, Kämmerers- u. Oberstleutnantswitwe, 85 J., 10 Uhr. — Nordfriedhof: Eder Therese, Rentnerin, 70 J., 14 Uhr; Stöger Peter, Hilfsarbeiter, 62 J., 14.30 Uhr; Pöschl Babette, Haushälterin, 69 J., 15.30 Uhr; Schönebeck Anna, Rentnerin, 89 J., 13.30 Uhr; Firmbacher Maria, städt. Pensionistensgattin, 74 J., 16 Uhr. — Waldfriedhof: Neff Nikol., ehem. Brauer, 78 J., 14.30 Uhr; Kornprobst Josef, Fensterreinigungs-Geschäftsinh., 45 J., 14 Uhr.

Aus der Bewegung

Ritterkreuzträger Oberleutnant Olejnek spricht zur Hochland-HJ.

Im Rahmen der Aktion „Ritterkreuzträger sprechen zur Jugend" wird in den kommenden Tagen Ritterkreuzträger Oberleutnant Olejnek in München und in verschiedenen Städten und Märkten Oberbayerns zur Jugend sprechen.

Oberleutnant Olejnek ist nicht das erstemal bei unserer Hitler-Jugend, er war bereits vor dem Krieg im NSFK.-Sturm Schleißheim tätig, und hat hier mit der Flieger-HJ. gearbeitet. Unsere Hitler-Jugend freut sich, in ihm einen tapferen Vertreter der deutschen Luftwaffe begrüßen zu können, der als Jagdflieger in 36 Luftgefechten als Sieger hervorging.

Die erste Jugendkundgebung fand am Montag in Wolnzach statt, außerdem wird er auf weiteren Jugendkundgebungen in München, Markt Schwaben, Weilheim, Olching, Moosburg, Gauting, Dießen und Herrsching, sowie in den WE.-Lagern Tettendorf, Hohenkammer und im Hochlandlager, in der BDM.-Führerinnenschule Greifenberg und im Landdienst-Auslese-lager in Urfeld sprechen.

Ritterkreuzträger Leutnant Dr. Lau sprach zur Münchener HJ.

Vor Jungen und Mädeln des Bannes München sprach am Sonntagvormittag im Rahmen einer Filmfeierstunde im Luitpold Ritterkreuzträger Leutnant Dr. Lau. Zwei Fronterlebnisse stellte er einander gegenüber: den Feldzug in Griechenland, der unsere Soldaten immer in einem siegreichen Vorwärtsstürmen gefunden, und den Feldzug nach Rußland, in dem der Kampf mit einem verbissenen und verschlagenen Gegner den deutschen Soldaten zu einem anderen Menschen gemacht habe. „Erst im Osten sind wir in Wahrheit Soldaten geworden!", so führte Leutnant Dr. Lau aus, „erst dort haben wir gelernt, von uns abzusehen und zu begreifen, daß es diesmal um unser Schicksal geht. Das Beispiel der Stalingradkämpfer sei für immer zum Maßstab für Mannestum und Heldentum geworden. Und erst im Osten haben alle die schicksalhafte Größe unseres Führers erkannt.

Hierauf schilderte Leutnant Dr. Lau ein Kampferlebnis, das den besonderen Einsatz eines von ihm geführten Stoßtrupps forderte, nämlich die Verhinderung der Sprengung einer an der Ölinie Baku—Grosnyj—Rostow gelegenen Eisenbahn- und Straßenbrücke. Aus dem Einsatz unserer Soldaten an der Front erwachse für die Jugend die Verpflichtung, sich dieses Einsatzes würdig zu erweisen.

Kreis München

Mittwoch, 3. Februar

Ortsgruppen

Ogr. Marsplatz: Off. Versammlung d. Zellen 60a/61, Augustinerkeller, 20 Uhr. Kreisredner Reinhard spricht.

Ogr. Unterföhring: Mitgliederversammlung, Gastst. Lechner, 20 Uhr. Kreisredner Bichler spricht.

Ogr. Berg am Laim: Schulungsabend für Politische Leiter, Walter und Warte, Weißes Bräuhaus, 20 Uhr. Kreisredner Kilger spricht.

NSF.

Ogr. Pasing: Gemeinschaftsnachmittag, Hotel z. Eisenbahn, 14.30 Uhr.

Ogr. Nymphenburg: Gemeinschaftsnachmittag, Nymphenburger Schloß, 16 Uhr. Kreisfrauenschaftsleiterin Köhler spricht.

Zehn Kundgebungen im Kreise Weilheim

Anläßlich der zehnten Wiederkehr des Tages der Machtübernahme sprachen Ritterkreuzträger Oberfeldwebel Gretschmann und Kreisleiter Bereichsleiter Dennerl in öffentlichen Kundgebungen in der Bergarbeiterstadt Penzberg, in Raisting, Oberhausen, Polling und Seeshaupt in Betriebsappellen, in Weilheim, Peißenberg und — als Abschluß — in Murnau — in einer Großkundgebung.

Ritterkreuzträger Gretschmann schilderte in packenden Worten, die sich immer wieder zu dramatischer Größe ballten, den heldenhaften Kampf gegen den Bolschewismus. Wäre der Führer dem drohenden Angriff nicht zuvorgekommen, die rote Sturzflut wäre nicht mehr zu halten gewesen. Sie hätte die gesegneten Fluren unseres Vaterlandes, die Städte und Dörfer in ihrem Blutrausch ausgerottet. Den Höhepunkt erreichte seine Rede, als er seine Heldentaten schilderte, die den Ausschlag zur Verleihung des Ritterkreuzes gaben. Wie ein gewaltiger Schlußakkord klangen seine Worte: „Schließen wir uns zusammen zu einer Kameradschaft, wie es die des Stoßtrupps, die der U-Bootbesatzung, die der Kampfflugzeuge ist! Mit dem Führer dem Endsieg entgegen!"

Kreisleiter Dennerl wandte sich in sämtlichen Kundgebungen mit einem flammenden Appell an die Heimat. An jeden einzelnen ergeht heute der Appell zum vorbehaltlosen Einsatz an der großen, sich durch Bergwerke, Bauernhöfe, Werkstätten und Fabriken ziehenden totalen Front.

Niederträchtige Versprechungen

Zuchthaus für eine Hamsterin

Die 48 Jahre alte Anna Schütz aus Wasserburg, die in München verheiratet ist, suchte in der Wasserburger Gegend mehrere Bauern auf und machte mit ihnen Tauschgeschäfte. Außerdem lockte sie ihnen unter dem Vorwand, selten gewordene Gegenstände besorgen zu können, alle möglichen Lebensmittel heraus. Am 7. September bot sie einem Bauern die Besorgung von Fahrradreifen gegen vier Pfund Geräuchertes an. Der Bauer gab ihr das Verlangte, worauf die Schütz nichts mehr von sich hören ließ. Einer Bäuerin machte die Hamsterin vor, daß sie mit einem General bekannt sei, durch dessen Vermittlung der zur Wehrmacht eingezogene Bauerssohn beurlaubt werden könne. Um die Dienste des angeblichen Generals entgelten zu können, ließ sie sich drei Pfund Bohnenkaffee von der hereingelegten Bäuerin mitgeben.

Diese niederträchtige Handlungsweise brachte die Schütz nun vor das Sondergericht München, das sie wegen Betrugs und Vertrechens gegen die Volksschädlingsverordnung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust verurteilte. Strafverschärfend wirkte bei der Strafbemessung die Tatsache, daß sich die Angeklagte nicht gescheut hatte, den Offiziersstand in ihre niederträchtigen Hamstereien hereinzuziehen. reg.-

Ein Lehrgang für Krankenkassenangestellte, die die Anstellungs- und Beförderungsprüfung ablegen wollen, wird in Unterwössen bei Marquartstein, am 3. Februar eröffnet. Der Lehrgang, zu dem sich 42 Teilnehmer gemeldet haben, dauert bis zum 20. Februar. Im Anschluß daran werden die Prüfungen bei den zuständigen Oberversicherungsämtern durchgeführt. Lehrgangsleiter ist Landesgeschäftsführer Reininghaus vom Reichsverband der Ortskrankenkassen in München. Neben der fachlichen Fortbildung für den Beruf sind auch Vorträge vorgesehen über Weltanschauung, Rassenkunde und Bevölkerungspflege. Am Eröffnungstage werden sprechen: Staatssekretär Dauser vom Ministerium für Wirtschaft, Abt. für Arbeit und Fürsorge, Gauamtsleiter Klessing vom RDB., Assessor Behr von der Gaurechtsberatungsstelle der DAF. und Gauberufsreferenten Friedmann von der DAF.

Bayer. Volksbildungsverband. Mittwoch, 3. Februar, 15 Uhr, Haus der Deutschen Kunst: 19 Uhr Festsaal des Künstlerhauses: Dichterlesung Walter von Molo, musikal. Umrahmung: Heidi u. Lore Walterspiel auf 2 Klavieren, Uni Sprengling, Violine, Hellmut Baentsch, Klavier. Zur gleichen Stunde Biolog. Hörsaal, Luisenstr. 16, Universitäts-Gastvortrag Prof. Dr. Arvo Lehtovaara (Finnland) über „Die menschliche Mimik". Freitag, 5. Februar, 19 Uhr, Odeon: Stroß-Quartett u. Wiener Bläservereinigung. Samstag, 6. Februar, 15 Uhr, Atelierbesuch bei Kunstmaler Michael Biehl, Neureutherstr. 17/4.

Immer an die Verdunkelung denken!

Anfang: Mittwoch 18.14 Uhr
Ende: Donnerstag 7.10 Uhr

Aus den Heimatgauen

Mit dem Schneebrett in die Tiefe

Berchtesgaden, 2. Februar

Beim Versuch von vier Salzburger Bergsteigern, die Mühlsturzhornsüdkante zu durchsteigen, trat ein Teilnehmer der Partie ein Schneebrett los, das ihn mit in die Tiefe riß, wo er, von den Schneemassen begraben, tot liegenblieb. Die Leiche konnte am Samstag geborgen werden.

Trauriges Schicksal

Feldkirchen bei Hammerau, 2. Februar

Der Bäckerlehrling Rudolf Breimann, der seine Lehrzeit in Bad Reichenhall begann und dann nach Berchtesgaden kam, wurde wegen einer Geringfügigkeit getadelt und nahm sich dies so zu Herzen, daß er sich unauffindbar verkroch und verschwunden blieb. Nun fand man den Jungen verhungert und erfroren in einem Stadel. Sein Tod ist um so schmerzlicher für die Familie, als sein älterer Bruder den Heldentod erlitten hat.

Vogtareuth. **Tödlicher Sturz.** Dieser Tage kam hier die 54jährige Frau Elisabeth Voringer zu Fall und erlitt dabei einen schweren Schädelbruch. Sie verschied im Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Prutting. **Glückliche Rettung.** Um seinen Weg abzukürzen, ging der siebenjährige Volksschüler Klemens Erb über den zugefrorenen sogenannten großen Mohl. An einer dünnen Stelle brach er ein und versank. Der Gastwirtssohn Rudolf Mair von Prutting, der den Unfall sah, kam dem Jungen zu Hilfe und zog ihn unter großer Mühe aus dem eiskalten Wasser.

*

In die Reihe der Sechziger trat am 2. Februar Generalleutnant Freiherr von Perfall in Nürnberg, eine weithin bekannte Offizierspersönlichkeit der alten und neuen Wehrmacht. Der General, der im jetzigen Kriege der Führerreserve beim Oberkommando des Heeres zugeteilt ist, war im Heer vor 1914 u. a. Ordonnanzoffizier des Prinzregenten von Bayern und während des Weltkrieges Flügeladjutant des Königs von Bayern. —see

Altparteigenosse Jakob Gretschmann, Murnau, Hauptstr. 287, feiert am 3. Februar seinen 50. Geburtstag. Er trat in die NSDAP. am 9. 3. 1926 mit der Nr. 31 809 ein und ist Träger des Blutordens und im Besitze der zehnjährigen Dienstauszeichnung der NSDAP. und des EK. II von 1914/18. Parteigenosse Gretschmann war Mitkämpfer um die Befreiung Münchens im Freikorps Epp; er ist außerdem Gründungsmitglied der Ortsgruppe Murnau.

Am 3. Februar feiert Frau Anna Rottenfußer, Wasserburg, ihren 80. Geburtstag.

Seinen 70. Geburtstag begeht Georg Huber von Großkarolinenfeld. Der Jubilar ist in der Umgebung weit bekannt.

THEATER

Nationaltheater (Staatsoper). Mittwoch, 3. Februar, Platzmiete Reihe III/10: „Die Zauberflöte." Von W. A. Mozart. Dir.: v. Zallinger. Insz.: Hartmann. Bild: Sievert. Damen: Canitz (Pamina) u. G., Kruyswyk, Riedinger; Herren: Klarwein, Weber, Knapp, Trojan-Regnr, Wieter. Anfang: 18 Uhr. Ende: geg. 21¼ Uhr. — Donnerstag: „Die vier Grobiane." Anfang: 19 Uhr.

Residenztheater. Mittwoch, 3. Februar: „Sappho." Trauerspiel v. Franz Grillparzer. Insz.: Hans Weißbach. Musik und mus. Ltg.: Theo Roßmann. Damen: Hedda Lembach, Borst, Orff. Herren: Burkart, Pasetti, Vogel. Anf.: 19½. Ende: 21. — Donnerstag: „Schluck und Jau." 19½ U.

Prinzregententheater. Donnerstag: „Agnes Bernauer." 17.

Theater am Gärtnerplatz. Mittwoch, 3. Februar: „Der Liebling der Welt" v. Rich. Bars u. Christof Schulz-Gellen. Musik v. Willy Geisler. Eine Fritz-Fischer-Inszenierung. Musikal. Leitung: R. Edenhofer. Gesamtausstattg.: Paul Gora. Tänze: Werner Stammer. Chöre: Franz Willy Strauß. Mitwirkende: Diederich, Plaschner, Kressel, Prillinger, Esper, Koch, Markus, Ulmer, Kröniein, Thoms, Schmude, Christ, Adelgeis, Stammer, Beer, Klimow. A.: 19½ Uhr. Ende: n. 21.15 U. — Donnerstag: „Der Liebling der Welt." Anf.: 19½ Uhr.

Kammerspiele im Schauspielhaus. Mittwoch, 3. Febr.: Platzmiete A: „Emilia Galotti" von Lessing. Insz.: Otto Falckenberg. Bothe, Reiff, Wangel, Brüdern, Domin, Kroll, Osthoff, Sauer, Birkmann, Keppler. Anfang 17.30, Ende: 20.45 Uhr. Anfang verkauft. — Donnerstag: „Die lustigen Weiber von Windsor." Anf.: 17.30 Uhr. Ausverkauft.

Münchener Volkstheater. Mittwoch, 3. Februar: „Vasantasena." Ein Schauspiel nach dem Indischen, von Joh. v. Guenther. Insz.: Kurt Stieler. Bühnenbild u. Kostüme: Gusti Fischinger. Musik: Karl Bieß. Damen: Machteiner, Killer, Webelhorst, Kohl, Gotzelt. Herren: Holten, Reimer, Pinegger, Zenzen, Schaidler, Matousek, von Cortens, Brüggemann, Kunig, Hauser, Pongratz, Schönle, Schröder, Spenger, Schiffermüller, Tiedemann, Fröhlich, Sklenka. Anf.: 18.30 Uhr. Ende: 22 Uhr. — Donnerstag: Uraufführung: „Die beiden Stacherl." Anf. 18.30 Uhr.

Marionettenbühne (Anlagen an der Blumenstraße). Mittwoch, 3. Februar 1943, 16 Uhr: „Zwerg Hahnengickerl."

Kolosseum-Theater. Mittwoch 19 Uhr, Gastspiel d. Bayer. Staatsoperette: „Frechheit siegt" musikal. Lustspiel von Ralph M. Siegel. Mitw.: Damen: Döderlein, Marée, Timm. Herren: Frahm, Husnik, Schwed, Siegel, Lippert, Sebrot, Horst, Musikal. Leitung: Frz. Willy Strauß. Karten an der Theaterkasse, Kolosseumstraße 4, von 13 bis 15 und 18 bis 19 Uhr (Tel. 29 74 72).

MärchentheaterKolosseum Mittwoch, Samstag, Sonntag, jeweils 14

FAMILIEN-ANZEIGEN

Meine Verlobung mit Fräulein cand. med. **Hildegard Elisabeth Lenz**, Tochter des Ministerialrats Conrad Lenz und seiner Frau Gemahlin Elisabeth, geb. Müller, beehre ich mich anzuzeigen. **Klaus Knaths**, Oberleutnant und Adjutant eines Armeenachrichtenführers. Februar 1943. Im Felde. München, Emil-Riedel-Straße 16.

Ihre Verlobung geben bekannt: **Rosmarie Quilling, Claus Graf**, Oberleutnant in einem Panzerregiment. München 19, Maisenstraße 27; München 19, Böcklinstraße 16. Den 4. Februar 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: **Walter Leinauer**, z. Z. b. d. Wehrmacht, **Liselotte Leinauer**, geb. Sällner. München, Parkstraße 15.

Statt Karten! Ihre Vermählung geben bekannt: **Helmut Hensel, Gerda Hensel**, geb. Rojahn. Gauting bei München, 2. Februar 1943.

Unser Stammhalter ist da! Voller Dankbarkeit **Lydia Bruch**, geb. Flügel, z. Z. Mütterheim, Taxisstraße 5; **Walter Bruch**, Ingenieur b. Reichsluftfahrtministerium.

Zum dritten Male in diesem Kriege wurde uns der Kindersegen zuteil, das vierte und fünfte Sonntagskind, ein gesundes Zwillingspärchen, ist angekommen. Wir heißen es: **Anna-Maria** und **Karl Roman**. In dankbarer Freude: die Geschwister Gabriele, Erwin und Isolde. Passau, den 31. Januar 1943. **Anna Pissl**, geb. Hilz, Passau, Lindenthal 11, z. Z. Entbindungsheim Passau; **Karl Pissl**, Schreiner, München 25, Spindlerstraße 5.

Lilly Derichsweiler, geb. Buhler, z. Z. Gautrauenklinik, Privatstation, und **Dr. Albert Derichsweiler**, Gauobmann der DAF., zeigen hocherfreut an, daß Ingrid und Ulf am 28. 1. 43 ihr Brüderchen **Arn** bekommen haben. Posen, Schubertstr. 1.

Frauke. Wir geben die Geburt unserer dritten Tochter bekannt. **Hedwig Simmerling**, geb. Jabs, Dipl.-Ing. **Gerhard Simmerling**. Strasburg Wpr., den 29. 1. 1943.

Ursula Margarete. Unsere Christel hat ein Schwesterchen bekommen. Dies zeigen hocherfreut an. **Frau Hermine Trußbach, geb.** Schuster, **Oberapotheker Josef Trußbach**, z. Z. im Felde. Berchtesgaden, den 28. Januar 1943.

Unendliches Herzeleid brachte uns die traurige Nachricht, daß unser einziger geliebter Sohn, Enkel u. Neffe

Oberleutnant

Emil Feldkirchner

Zugführer in einer Panzerjäger-Abt., Inh. verschiedener Auszeichnungen, Teils. an den Feldzügen Polen, Belgien, Frankreich u. Sowjetrußland

im Alter von 23 Jahren den Heldentod im Osten fand. Er gab sein Bestes für Führer und Vaterland. Er war uns unser Alles, unser Stolz und unsere Freude.

München 8 (Berg am Laim), Clemens-August-Straße 8/II.

In tiefem Leid: Seine Eltern **Emil** und **Emma Feldkirchner**; Anna Breit, Großmutter; Camilla Westphal, Pflegeschwester, und Verwandte.

Der Heldengottesdienst findet am Dienstag, 9. Februar 1943, vormittags 8 Uhr, in der St. Michaelskirche in Berg am Laim statt.

Unser lieber, ältester Sohn und Bruder

Eberhard Brahts

Panzergrenadier und KOB.

geb. 13. August 1923

ist in soldatischer Pflichterfüllung an der Ostfront gefallen.

Berlin-Lichterfelde-West (Spindelmühler Weg), 29. Januar 1943.

Ministerialdirigent Dr. Brahts und Frau Asta, geb. Lichtenauer; Joachim, Gisela, Hartmut Brahts als Geschwister.

Unfaßbar schwer und hart traf uns die erschütternde Nachricht, daß unser lieber, guter u. unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Enkel, Neffe und Vetter

Kriegsfreiwilliger

Josef Janner

Gefreiter in einem Gren.-Regiment

am 11. 12. 1942 sein blühendes junges Leben im Alter von 21½ Jahren in der vorderstan Linie im Osten für Führer, Volk und Vaterland geopfert hat. Wer um seine große Liebe zu meinen Kindern weiß, versteht meinen herben Verlust! Er ruht auf einem Heldenfriedhof.

München, 2. Februar 1943.
Paul-Heyse-Str. 17/I,
und Karlstr. 107/II.

In unsagbarem Schmerz seine untröstliche Mutter: **Margar. Muhrhauser**, geb. Irger, verw. Janner; **Alois Muhrhauser**, Stiefvater; **Fritz Janner**, Bruder, Obergefr., z. Z. Osten; **Margarete Heimann**, geb. Janner, Schwester, m. Mann, Uffz., z. Z. i. Westen; **Rudolf** und **Hildegard Janner**, Geschwister; **Franziska Irger**, Großmutter; **Georg W. Irger**, Onkel, Uffz. b. d. Wehrmacht, m. Tochter; **Fritz Janner**, Wirtkmstr., Onkel, mit Frau und Sohn, und die übrigen Verwandten.

Heldengottesdienst: Montag, 8. Februar, um 9 Uhr, St.-Pauls-Kirche.

Wir erhielten die tieftraurige, für uns völlig unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, Klein-Christa's herzensguter, treubesorgter Papi, unser einziger Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Enkel, Neffe und Vetter

Martin Käfer

Schütze b. d. Panzer-Gren.-Jägern

bei den schweren Kämpfen um Stalingrad im blühenden Alter von 22½ Jahren der am 28. 10. 1942 erlittenen Verwundung am 5. 11. 1942 in einem Feldlazarett erlegen ist. Er wurde von seinen Kameraden auf einem Heldenfriedhof unter militärischen Ehren beerdigt. Nun liegt mein Glück in Rußlands kalter Erde. Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren haben.

München (Schleißheimer Str. 119/4), den 2. Februar 1943.

In tiefem Schmerz: **Kunigunde Käser**, geb. Reuh; Töchterlein **Christa**; Eltern, Schwester, Schwiegereltern u. Anverwandte.

Seelengottesdienst am Montag, den 8. Februar 1943, um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian.

An einer sich an der Ostfront zugezogenen Krankheit verstarb in einem Lazarett unser jüngster Sohn

Hans Näßl

Obergefreiter in einem Grenadierregiment, Inhaber des EK. 2. Kl.

V. 10. 2. 1920 † 29. 1. 1943

Gr[illegible], 2. Februar 1943.

Im Namen der Sippe
Ludwig und Cecile Näßl.

Unsagbar schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Soldat

Josef Späthling

Im Alter von 31 Jahren am 16. Dezember 1942 in Sowjetrußland gefallen ist.

Olching, München, Amberg, Eschldorf.

In tiefstem Leid: **Anna Späthling**, Mutter; Brüder: **Georg Späthling** und **Joh. Späthling** mit Familie.

Heldengottesdienst in Olching am 5. Februar 1943 um 10 Uhr.

Statt besonderer Anzeige

Nach Gottes hl. Willen entschlief im Herrn heute nachm. kurz nach 2 Uhr nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet rasch, im 77. Lebensjahr, nach einem Leben voll rastlosen Schaffens, voll Liebe und Güte, mein innigstgeliebter Gatte, der treubesorgte Vater, Bruder, Großvater und Schwiegervater, unser unermüdlicher und erfolgreicher akademischer Lehrer und Forscher

Herr Dr. Paul Zenetti

em. Hochschulprofessor, korresp. Mitglied des Archäologischen Instituts des Deutsch. Reiches, Ehrenmitglied mehrerer wissenschaftlich. Vereine, Ehrenbürger der Stadt Dillingen, Major d. L., Kriegsteilnehmer 1914/18, Inhaber hoh. Ord.

Dillingen, den 31. Januar 1943.

In tiefster Trauer: **Fr. Franziska Zenetti**, geb. Hayler; **Marianne Langhaeuser**, geb. Zenetti; **Rudolf Langhaeuser**, Oberst i. Generalstab; **Klara v. Pelli**, geb. Zenetti; **Agnes Troeltsch**, geb. Zenetti; **Emil Zenetti**, Komm. General und Befehlshaber in einem Luftgau, und **Frau Ria**, geb. Burkhart. **Die phil.-theol. Hochschule Dillingen: Der Rektor der Hochschule: Dr. A. Eberle.**

Beerdigung: Mittwoch, 3. Februar, nachm. 2 Uhr. Trauergottesdienst am gleichen Tage 9¼ Uhr.

Tieferschüttert bringen wir allen Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, treusorgender Gatte, der beste Vater seiner Kinder, mein lieb. Schwiegersohn, unser innigstgeliebter Onkel, Schwager, Neffe, Vetter und unser lieber Arbeitskamerad

Herr Karl Böhenz

Schmied

nach kurzem, schwerem Leiden schnell und unerwartet verschieden ist.

München (Boschetrieder Str. 28/I), Trastberg, Weinrach, im Felde, den 1. Februar 1943.

In tief. Trauer: **Wilhelmine Böhenz** mit ihren 3 unmündigen Kindern, all. Geschwistern u. Verwandten.

Die Betriebsgemeinschaft der Fa. F. X. Meiller.

Beerdigung: Mittwoch, den 3. Febr. 1943, 12.45 Uhr im Waldfriedhof.

Schmerzerfüllt gebe ich Kenntnis vom Hinscheiden meines herzensguten, edlen Gatten, des besten Vaters meiner Kinder

Herrn

Eugen Kirchpfening

städt. Ingenieur.

München (Walpurgisstr. 13/II), den 1. Februar 1943.

In tiefer Trauer: **Betty Kirchpfening** mit ihr. Kindern Hanspeter, Wolfgang und Evchen, **Eugen Kirchpfening**, Vater; **Helene Hübner**, Schwester.

Beerdigung: Mittwoch, 3. Febr. 1943, Nordfriedhof, 15.30 Uhr. Gottesdienst: Donnerstag, 4. Febr. 1943, 9 Uhr, St. Gabriel, Aus. Prinzregentenstr.

Heute früh verschied unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater

Herr Johann Stegner

Rentner

im 82. Lebensjahr.

In stiller Trauer: **Die Hinterbliebenen.**

Beerdigung: Donnerstag, 4. Febr., 14.45 Uhr, Ostfriedhof.

Nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden verschied heute im Alter von 46 Jahren, wohlvorbereitet, mein herzensguter Gatte, Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Pius Gmeinwieser

Inhaber des Café „Hochland"

Garmisch-Partenkirchen, Selling, München, den 31. Januar 1943.

In tiefster Trauer: **Otilie Gmeinwieser**, Gattin, im Namen aller Verwandten.

Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, den 3. Februar 1943, um 9 Uhr in der Pfarrkirche in Partenkirchen statt. Beerdigung um 15 Uhr im Partenkirchener Friedhof.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief schnell und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden mein herzensguter Gatte, unser treubesorgter Vater und Schwiegervater

Herr Gottfried Finzel

Ministerial-Sekretär i. R.

im Alter von 68 Jahren.

Obermenzing (Betzenweg 71), den 2. Februar 1943.

In tiefer Trauer: **Rosina Finzel**, geb. Kaiser, Gattin; **Gottfried Finzel**, Sohn, z. Z. im Osten; **Käte Finzel**, geb. Lindenschmidt, Schwiegertochter.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. Februar 1943, vorm. 9 Uhr, im Friedhof Obermenzing statt.

Heute früh 7.30 Uhr wurde mein lieber, treubesorgter Mann, unser guter Onkel und Schwager

Herr August Koppold

Postoberinspektor i. R.

von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

München (Baaderstraße 80/I), am 2. Februar 1943.

In tiefer Trauer: **Therese Koppold**, Gattin, im Namen aller Verwandten.

Beerdigung: Donnerstag, 4. Februar, 14.30 Uhr, Ostfriedhof. Trauergottesdienst am Freitag, 5. Februar, St. Maximilian, Auenstraße.

Nach Gottes Willen ist nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im 60. Lebensjahre nach einem Leben voll rastlosen Schaffens, voll Liebe und Güte, meine herzensgute Frau, unsere über alles geliebte Mutter und Schwiegermutter

Frau Centa Seidenspinner

geb. Schrott

für immer von uns gegangen.

München 23 (Haimhauserstraße 23), am 2. Februar 1943.

In tiefem Schmerz: **Michael Seidenspinner**, Bäckermeister, Gatte; **Thea Fuchs**, Tochter; **Else Seidenspinner**, Tochter; **Barbara Spötz**, geb. Seidenspinner, Tochter; **Gustl Fuchs**, Schwiegersohn; **Adolf Spötz**, Schwiegersohn.

Beerdigung: Donnerstag, 4. Febr., 16.30 Uhr, Nordfriedhof. Gottesdienst: Freitag, 5. Februar, 10 Uhr, St. Silvester.

Nach langem Leiden und doch unerwartet verschied unser lieber Bruder, Onkel und Schwager, unser Gesellschafter

Herr Ludwig Werle

im Alter von 61 Jahren.

München, den 2. Februar 1943.

In tiefer Trauer: **Meta Gluth**, geb. Werle; **Paula Metzger**, geb. Werle; **Ida Metzger**; **Franziska Werle**, geb. Baumeister; **Dr. Oskar Gluth**; **Carl Metzger**.

Die Betriebsführung und Gefolgschaft der Fa. Gg. Werle.

Beerdigung: 4. Februar, 13 Uhr, im Nordfriedhof.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Juliane

Freifrau von Hallberg zu Broich

geb. Fürstin von Wrede

im 88. Lebensjahre, wohlvorbereitet, von langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden heute durch einen sanften Tod zu erlösen.

Sigmaringen, München, Rio de Janeiro, Traunstein, Broich (Kreis Jülich), den 29. Januar 1943.

Theodor Freiherr von Hallberg zu Broich; Huberta Freifin von Hallberg zu Broich O.S.C.; Ilka Schimmelpfeng, geb. Freiin von Hallberg; **Carl Philipp, Freiherr von Hallberg zu Broich; Franz Freiherr von Hallberg zu Broich; Henriette Freifrau von Hallberg zu Broich**, geb. Stift von Albrecht; **Antoinette Freifrau von Hallberg zu Broich**, geb. Gräfin Matuschka; **Oskar Fürst von Wrede; Anna Fürstin von Wrede**, geb. Prinzessin Lobkowitz, sowie sechs Enkelkinder.

Die Beerdigung im Südlichen Friedhof zu München findet statt am 4. Februar 1943 um 10 Uhr. Trauergottesdienst in der St.-Ludwigs-Kirche am 5. Febr. 1943 um 9 Uhr.

Schnell und unerwartet hat der Tod unsere innigstgeliebte und treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Oma

Frau Anna Neser

im 77. Lebensjahr von ihrem schweren Leiden erlöst.

München (Dachauer Straße 431/I), den 1. Februar 1943.

In tiefer Trauer für alle Hinterbliebenen: **Georg Neser.**

Beerdigung: Donnerstag, 4. Febr., um 15.30 Uhr im Westfriedhof. Gottesdienst: Freitag, 5. Februar, um 9 Uhr bei St. Martin.

Meine liebe Tante, unsere hochbefähigte Abteilungsleiterin

Fräulein

Anita Gangalowsky

genannt Ganga, Innenarchitektin

Inhaberin des Kriegsverdienstkreuzes 1914/18, ist am 30. Januar 1943 von ihrem schweren Leiden erlöst worden.

Essen/München.

Hanna Unruh,
im Namen der Verwandten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk AG.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 4. Februar 1943, vormittags 10½ Uhr, im Krematorium Ostfriedhof statt.

Unser so sehr geliebtes Töchterchen

Helga

wurde uns plötzlich durch ein grausames Geschick, kurz vor Vollendung ihres sechsten Lebensjahres, entrissen.

München (Schraudolphstraße 18), am 30. Januar 1943.

In tiefem Leid: **Prof. Dr. Erich Carell** und **Frau Liesl**, geb. Held; Schwesterchen **Marion**; **Paul Carell** und **Frau Lina**, Großeltern (Tilsit); **Günter Carell**, z. Z. im Felde; **Anna Held** (Agra); **Helene Held** (Frankfurt a. M.); **Dr. Werner Schübel** und **Frau Helene** (Leipzig).

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 4. Februar, um 12.30 Uhr im Nordfriedhof statt.

Danksagung

Für das aufrichtige und mitfühlende Gedenken anläßlich des Heldentodes unseres unvergeßlichen, geliebten Sohnes Oskar, ebenso für die Beisetzung am Heldengottesdienst und die herrl. Kranzspenden, danken wir von ganzem Herzen.

München, den 31. Januar 1943.

Familie Ziegler mit Angehörigen.

Danksagung.

Für das aufrichtige und mitfühlende Gedenken anläßlich des Heldentodes meines unvergeßlichen, lieben Gatten und Vaters Josef Hohl, ebenso für die Beisetzung an dem Heldengottesdienst spreche ich allen aus ganzem Herzen meinen tiefgefühlten Dank aus.

München, im Februar 1943.

Die tieftrauernde Gattin: **Maria Hohl** mit ihren vier unmündigen Kindern nebst Verwandten. Gastst. „Guldeinhof", Guldeinstraße 46/0.

Statt Karten.

Allen, die uns in unserem schweren Leid durch Wort und Schrift zu trösten suchten, sowie für die herrlichen Kranzspenden und die überaus zahlreiche Beteiligung beim Heldengottesdienst unseres lieben jüngsten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels Rudolf, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

München (Schachnerstraße 7/I), im Februar 1943.

Franz und Maria Lechner, Eltern, nebst Geschwistern u. Verwandten.

Statt Karten

Für die aufrichtige Teilnahme und die vielen Kranzspenden zu dem Heldentode unseres lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams, Obergefr. **Joh. Kreuzpaintner**, sagen wir innigen Dank.

In tiefem Leid: **Johann und Maria Kreuzpaintner**, Eltern, und im Namen aller Hinterbliebenen.

Danksagung. Statt Karten.

Allen, die uns in unserem schweren Leid durch Wort und Schrift ihre herzliche Anteilnahme bezeigten und unsern braven, unvergeßlichen Sohn und Bruder, Gebirgsjäger **Otto Willinger**, durch die überaus zahlreiche Beteiligung am Gottesdienst ehrten, sprechen wir auf diesem Wege unseren Dank aus.

München (Fallmerayerstraße 25), den 3. Februar 1943.

In tiefer Trauer: **Michael und Anna Willinger**, Eltern; **Marianne** und **Franzl**, Geschwister.

Danksagung

Für die ehrende Anteilnahme beim Ableben unseres lb. Vaters und für die herrlichen Kranzspenden sprechen wir allen den herzlichsten Dank aus.

Ingolstadt, Adolf-Hitler-Straße 9.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Heinrich Schemmgrab.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme sowie für die schönen Blumenspenden, welche uns beim Ableben unseres lieben Gatten und Vaters Herrn Michael Breitenacher in so reichlichem Maße zugegangen sind, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Josefa Breitenacher, Klarastr. 3/I.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die prächtigen Kranzspenden und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben, unvergeßlichen Mannes und treuen Lebenskameraden, Hrn. **Alois Stricker**, Inhaber der Papiergroßhandlung Ferdinand Flinsch, München, sage ich hiermit herzlichen Dank.

München, Peltankelerstr. 27a.

Die trauernde Gattin: **Paula Stricker.**

Danksagung

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme und die zahlreiche Beteiligung beim Heimgang unseres unvergeßlichen Gatten und herzensguten Vetters **Karl Herpich**, Zollinspektor, sowie für die überaus schönen Kranzspenden sprechen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

München (Kreillerstr. 60), den 2. Februar 1943.

Therese Herpich; Karl Herpich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die schönen Kranzspenden und das ehrende Geleite auf dem Gang zur letzten Ruhestätte meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, unserer unvergeßlichen guten Schwester, Schwägerin, Tante, Base und Patin, **Frau Therese Haller**, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Aschheim, den 2. Februar 1943.

Balthasar Haller, Gatte; **Georg Haller**, Sohn, mit Kindern.

Statt Karten.

Für die Überreichen Beweise des Mitgefühls beim langen Krankenlager und Heimgang meiner lieben Frau **Regina Bayerle** sowie die herrlichen Blumen- und Kranzspenden und die große Beteiligung an der Trauerfeierlichkeit dankt von ganzem Herzen

München, Sommerhausen u. Perach.

Jakob Bayerle.

FINANZANZEIGEN

Klöckner-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg. Nummernverzeichnis der per 1. April 1942 ausgelosten, noch nicht eingelösten Stücke unserer 5% Anleihe von 1936

27 Teilschuldverschreibungen zu je nom. RM. 1000.— Nr. 320, 2 026, 154, 419, 732, 3 712, 985, 4 053, 701, 5 710, 11 340, 612/13, 12 339/43, 399, 13 153, 14 003, 377, 395, 789, 15 895, 17 387, 418	= RM. 27 000.—
42 Teilschuldverschreibungen zu je RM. 500.— Nr. 29 083, 230, 387, 989, 461/62, 727, 21 251, 934/35, 21 937, 939/40, 22 324/25, 721, 763, 23 545, 24 110, 342/43, 576, 589, 26 103, 115, 418, 27 385, 742, 908, 28 799, 29 135, 137/38, 877/78, 30 153, 31 295, 306/10	= RM. 21 000.—
13 Teilschuldverschreibungen zu je nom. RM. 200.— Nr. 32 765/66, 982, 33 538/39, 34 761/63, 35 726/27, 37 251, 52, 38 069	= RM. 2 600.—
	RM. 50 600.—

Duisburg, im Februar 1943.

Klöckner-Werke Aktiengesellschaft.

Umtauschangebot an die Inhaber der 5%igen Teilschuldverschreibungen von 1936 der Klöckner-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg. Namens der Klöckner-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg, bieten wir hiermit den Inhabern der zum 1. 4. 1943 zur Rückzahlung zum Nennwert gekündigten Teilschuldverschreibungen von 1936 den Umtausch ihrer Stücke in neue 4% Teilschuldverschreibungen von 1943 der Klöckner-Werke Aktiengesellschaft im Betrage von RM. 26 600 000.— zu nachstehenden Bedingungen an:

Die neue Anleihe, deren Einführung an den Börsen zu Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Frankfurt/M. erbeten und möglichst beantragt werden wird, zerfällt in Abschnitte zu RM. 1000.—, RM. 500.— und RM. 200.—, die auf den Namen der Deutschen Bank, Berlin, oder deren Order lauten.

Die Zinsen sind halbjährlich nachträglich am 1. April und 1. Oktober zahlbar. Der Zinslauf beginnt mit dem 1. April 1943, so daß der erste Zinsschein am 1. Oktober 1943 fällig wird. Die Tilgung erfolgt durch Auslosung zum Nennwert in 20 gleichen Jahresraten, von denen die erste am 1. April 1949, die letzte am 1. April 1968 fällig wird. Zwecks Vereinfachung der Auslosung wird die Anleihe in 20 gleiche Gruppen eingeteilt, von denen jeweils eine zur Auslosung kommt. Verstärkte Tilgung ist durch freihändigen Rückkauf jederzeit und durch Auslosung einer oder mehrerer Gruppen zum Nennwert zu jedem planmäßigen Tilgungstermin, erstmalig zum 1. April 1949, möglich. Zusätzliche Tilgungen dürfen auf spätere planmäßige Tilgungen nur angerechnet werden, soweit sie durch Auslosung erfolgen. Die Schuldnerin ist ferner berechtigt, die Anleihe mit einer Frist von drei Monaten zu einem Zinstermin, frühestens jedoch zum 1. April 1949, zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen.

Die neue Anleihe wird gesichert durch eine mit 4% verzinsliche erststellige Gesamtsicherungshypothek von RM. 26 600 000.— auf dem bereits für die Anleihe von 1936 belasteten Grundbesitz, und zwar im gleichen Range mit der bereits für die Anleihe von 1939 bestehenden mit 5% verzinslichen Gesamtsicherungshypothek von RM. 12 000 000.—. Der Gesellschaft ist das Recht eingeräumt, im gleichen Range weitere Anleihen oder Darlehen sicherzustellen mit der Maßgabe, daß die gleichrangigen Gesamtbelastungen einschließlich der neuen Anleihe RM. 55 000 000.— nicht übersteigen dürfen.

Die Klöckner-Werke Aktiengesellschaft ist im Jahre 1897 unter der Firma Lothringer Hütten-Verein Aumetz-Friede gegründet worden. Das Gesellschaftskapital beträgt zur Zeit RM. 105 000 000.—. Die gesetzliche Rücklage und andere Rücklagen werden mit RM. 18 500 000.— ausgewiesen.

Der Umtausch erfolgt in der Weise, daß die unterzeichneten Banken die Stücke der Anleihe von 1936 für die Gesellschaft entgegennehmen und dagegen für deren Rechnung die der Deutschen Bank zu treuen Händen zu übergebenden Stücke der Anleihe von 1943 aushändigen.

Die Anmeldung zum Umtausch hat in der Zeit bis zum 17. Februar 1943 einschließlich bei einer der in Deutschland gelegenen Niederlassungen der unterzeichneten Banken während der üblichen Geschäftsstunden unter Verwendung der dort erhältlichen Vordrucke zu erfolgen. Gleichzeitig sind die Teilschuldverschreibungen von 1936 mit Zinsscheinen per 1. Oktober 1943 u. ff. arithmetisch geordnet und unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses in doppelter Ausfertigung einzureichen. Der Zinsschein per 1. April 1943 der Teilschuldverschreibungen von 1936 verbleibt den Einreichern und wird bei Fälligkeit eingelöst.

Die in den Umtausch einwilligenden Obligationäre erhalten für den Betrag der eingereichten Teilschuldverschreibungen den gleichen Nennbetrag in 4% Teilschuldverschreibungen von 1943 mit Zinsscheinen per 1. Oktober 1943 u. ff. zum Kurse von 100% ohne Verrechnung von Stückzinsen provisions- und börsenumsatzsteuerfrei, wogegen die Stücke der Anleihe von 1936 zum Nennwert in Zahlung genommen werden.

Die im Umtausch gegen Teilschuldverschreibungen von 1936 angeforderten 4% Teilschuldverschreibungen von 1943 werden voll zugeteilt.

Die Einreicher erhalten bei Einlieferung ihrer Stücke bis zum Erscheinen der neuen Teilschuldverschreibungen auf Antrag von einer der unterzeichneten Banken oder einer ihrer Niederlassungen auszustellende nicht übertragbare Kassenquittungen, gegen deren Rückgabe die neuen Anleihestücke nach Fertigstellung bei derjenigen Stelle, welche die Kassenquittungen ausgegeben hat, kostenfrei erhoben werden können. Die Stellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation der Einreicher von Kassenquittungen zu prüfen.

Berlin, Duisburg, Essen und Köln, im Februar 1943.

Deutsche Bank
Berliner Handels-Gesellschaft — Burkhardt & Co.
Commerzbank Aktiengesellschaft — Dresdner Bank
Klöckner & Co. — Pferdmenges & Co.
Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft — I. H. Stein.

VERKÄUFE

Sehr gut erhalt. Divan mit schwarzem Umbau, dieser mit geschliffenem Spiegel eingelegt, an Privat zu verk. Schätzerwert 150 RM. bei Baer, Grillparzerstraße 32/III Mitte.

Pianinos, Flügel, Harmonium kauft, tauscht, stimmt. Teleph. 2 55 91. Pianolager Martha Hübener, Theresienstr. 5, nächst Ludwigstr.

Schöne Violine mit mod. Kasten, RM. 80 z. verk. Galeriest. 32/2.

Wollene Kleiderstoffe in schönen Farben, Hemdenflanelle, Schürzenzeuge bei F. & W. Schleifer, Landwehrstraße 62.

KÄUFE

Möbel, gebr. aller Art, ganze Einr., kauft Hirsch, Utzschneiderstraße 8, Telephon 2 07 50.

Flügel, Pianino zu kaufen ges. Musikhaus Alfred Schmid Nachf., Residenzstr. 7, Tel. 2 34 94.

Kaufe Möbel, Federbetten, gestr. Herren- und Damenkleider, Nachlässe usw. Reisin, Nymphenburger Straße 73, Telephon 5 50 80. Karte genügt.

Radio, auch defekt, gesucht. Telephon 5 37 55.

Weißer Grudeofen. Heißwasser-Gasapparat z. k. ges. Breiig. Sonnenstraße 10.

Kassenschrank zu kaufen gesucht. Evtl. auch Tausch. Tel. 7 28 34.

Jagd-Gewehre, gut erhaltene, Pistolen und Prismengläser kauft Stiegele, München, Maximilianstraße 33, Tel. 2 08 25.

Nähmaschinen kauft Thomsen, Kapuzinerstraße 43. Reparaturen Telephon 2 82 97.

Nähmaschinen kauft u. repariert Braun, Dachauer Str. 19/I, Telephon 5 39 08.

Schreibmaschine kauft Muggenthaler, Tel. 2 22 71. Müllerstr. 23/0.

Amtliche Bekanntmachungen

Verlängerung d. Schußzeit für Rotwild. Der Reichsjägermeister hat die Schußzeit für weibliches Rotwild und Rotwildkälber beiderlei Geschlechts im Jagdjahr 1942/43 bis zum 28. Februar 1943 ausgedehnt. Diese Anordnung gilt zwar nicht für das Hochgebirge und seine Vorberge. Jedoch hat der Reichsjägermeister in Ergänzung des allgemeinen Erlasses noch neuerdings verfügt, daß im Jagdgau Oberbayern auch im Hochgebirge und seinen Vorbergen die Schußzeit für weibliches Rotwild und Rotwildkälber beiderlei Geschlechts b. z. 28. Febr. 1943 verlängert ist.

BEKANNTMACHUNG

Evangelisch. Verein München von 1848 e. V. Einladung zur ordentl. Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 24. Febr. 1943, abends ½8 Uhr, im kleinen Vereinssaal, Mathildenstraße 4. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht des 1. Vors., 2. Rechnungsablage u. Entlastg., 3. Neuwahl d. Ausschusses, 4. Genehmigung des Haushaltsplanes, 5. Anträge. Der Ausschuß.

AUS DER WIRTSCHAFT

Verzinkte Weißblech-Kannen für Sprit (50 Liter) von Industrieunternehmen zu kaufen gesucht. Ang. unt. „K 24 915" an Annoncen-Exp. Hans Kegeler, Berlin-Wilmersdorf.

3—5000 qm Fabrikationsraum für leichtere metallindustrielle Fertigung, möglichst mit Gleisanschluß zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Mitteldeutschland bzw. Sachsen bevorzugt. Angebote erbeten unter 10BG951 an VB., München 22, Thierschstraße 11.

Arbeiten werden vergeben

Wer übernimmt laufend Maßtrainanfertigung bei kompl. Materialzugabe? Angeb. an Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn, A.-G., München 2 M., Theatinerstraße 10, Tel. 1 37 72.

Arbeiten werden übernommen

Transport - Arbeiter - Kolonne (Partiefährer u. 6 Mann) ab Mitte Febr. für laufende Beschäftigung (z. B. Luftschutzräumungen, Verpackungen usw.) zu vergeben. Zuschr. unter 20AM592 a. VB. München 22, Thierschstr. 11.

Anzeigentexte bitte deutlich schreiben

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, auch reparaturbedürftig, kauft alle Systeme laufend. Eilangebote erbeten Körner, Schützenstraße 1a/I (im Imperialhaus), Ruf 5 49 87.

Traut-Simplex- oder Kontophot-Photokopiergerät oder ähnl. f. maßstabl. Arbeiten (Verkleinerungen u. Vergrößerungen) in betriebstüchtigem Zust. zu k. ges. Rotaprint-Druck „Progreß" Jos. Lauermann, Vervielfältigungs- u. Fotokopier-Betrieb München 2, Kaulingerstr. 23/I, Fernruf 1 23 09.

Komme sofort und zahle höchstmögliche Preise für gutr. Anzüge, Mäntel, Damenkleider. Maria Hanse, Weißenburger Str. 33/I, Tel. 4 19 26.

Briefmarken-Sammlungen und Einzelwerte kauft zu Höchstpr. Pammesberger, München, Residenzstr. 27/I, gegenüb. Hauptpost.

Bücherankauf. Kaufe ständig gesuchte Bibl., gute Einzelw., illustr. Bücher, gute Graphik, Städteans., Atlant., Konv.-Lexika, zahle gute Preise. Passagebuchhandlg. Carl Weid, Jägerstraße 12, Tel. 2 52 15.

200 — 300 Stck. Versandkisten, stabile Neufertigung, Innenmaß 46×36×36 cm gesucht. Eilangebote an München 2 BS, Schließfach 230.

Glasscheiben b. 2 mm Stärke in allen Größen u. Maßen, mind. jed. 200 St. je Format, kleinere u. größere Posten einzeln und laufd. zu k. ges. Eilangebote an München 2 BS., Schließfach 230.

Stroh- oder Holzpappen, auch a. Resten, 1,5—3 mm, einige Tausend auf versch. Größen zugeschnitten oder auch im ganzen, ev. auch kleinere Mengen z. k. ges. Eilangebote an München 2 BS., Schließfach 230.

TAUSCHGESUCHE

Tausch. Schreibmaschine, Mod. „Mercedes", 170.— RM., gegen Anzugstoff zu tauschen gesucht. Außerdem gute Olgemälde zu verkaufen, 60.— bis 100.— RM. Angeb. unt. 101 946 an VB., München 13, Schellingstraße 39.

Tausche neuwertigen schw. Pelzmantel, Gr. 42—44, 600.— RM., gegen Leica oder Contax. Offert. unter 4238 VB.-Filiale Gruber, Schwanthalerstraße 63.

Biete Motorrad, neuw., DKW. 350 ccm, RM. 700.—. Suche: Pelzmantel (Vollen, braun od. dunk.) od. schw. Seal med. Perm. Gr. 44. Br. u. L 3860 an VB. München 22, Thierschstraße 11.

VERSCHIEDENES

Elektromotore. Gleich- und Drehstrom, neue u. gebrauchte, sofort lieferbar. Akauf und Tausch. Karl Leopold, München, Heizstraße 47. Tel. 2 85 44.

VERLOREN

Samstag, 30. Januar, zwischen 7 Uhr und 7.30 Uhr ist in der Straßenbahn, Linie 7, zwischen Barlestraße u. Endhaltestelle Milbertshofen ein Paketchen ohne Anschrift mit Metallscheiben liegengeblieben. Der Finder wird gebeten, das für ihn wertlose Paket gegen Belohnung bei Karl Borger in Feldkirchen bei München abzugeben, bzw. um Benachrichtigung an die Rufnummer 3 20 52 ersucht. (s

MIETGESUCHE

Suche für ausländische Arbeiter Zimmer und Schlafstellen oder auch Räume, die sich zur Unterbringung derselben eignen, per sofort oder später. Otto Hager, München 15, Zenettiplatz 1.

Einfache Zimmer od. Schlafstellen für Gefolgschaftsmitglieder per sof